



Georg 1015

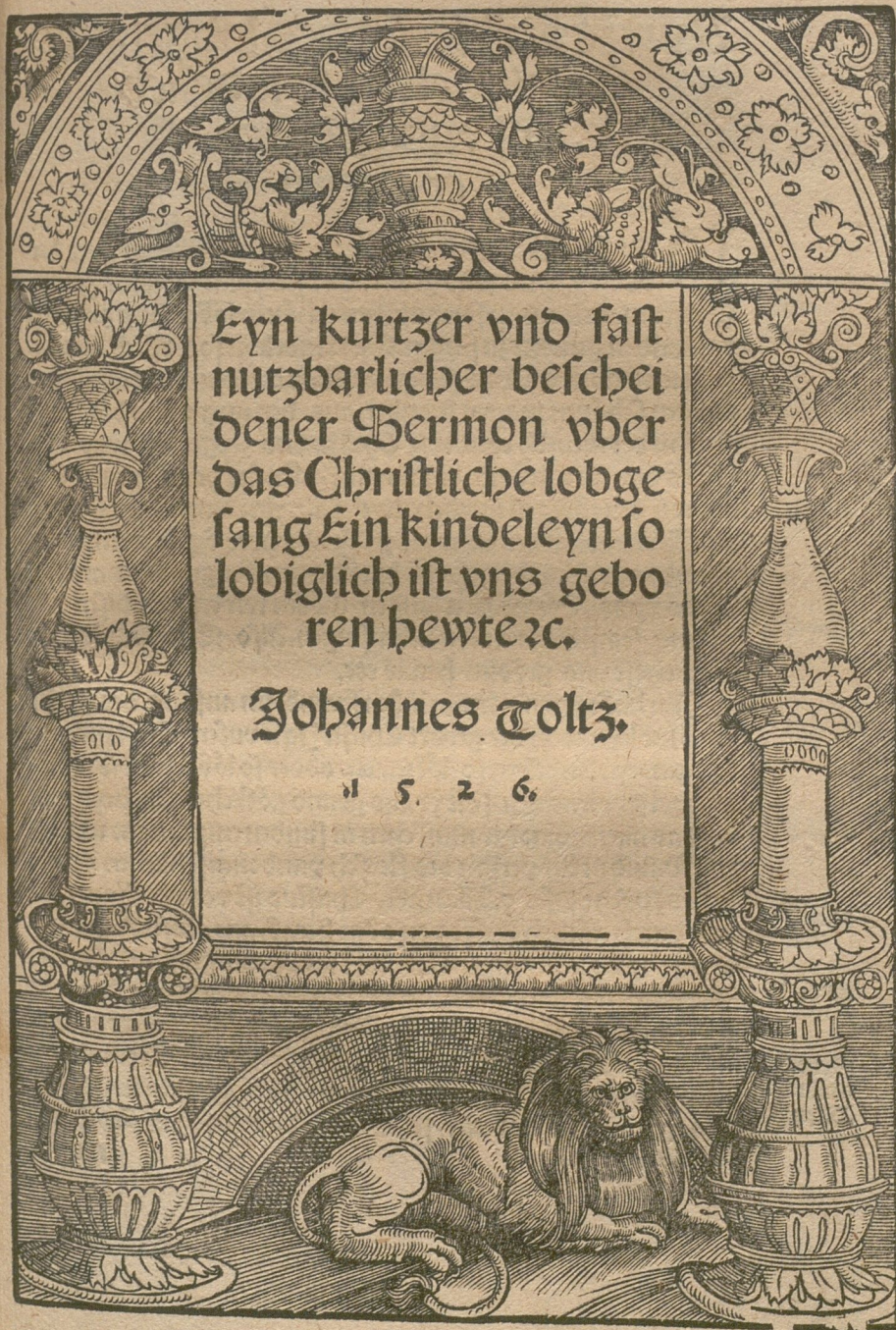


Georgs-B.

451

104
unus fu
ita nos
itari. p
E. ma
meū: qu
m. **Stat**
ūe uos o
uos uul
ū. Et q
ē: Et o
um q̄i ig
lonum.
argentū
abit eos
lūo offer
lacebit d
tes scli
En Su
fl. p. n
am in m
de n d
e us ita
r. **S**icu
nī r. d. sll.
idimus
s. d. s. d. s. d. s.
e v i a
i i i d d
m i u i o t a
s. i. i. s. i. i. d





Eyn kurtzer vnd fast
nutzbarlicher beschei
dener Sermon vber
das Christliche lobge
sang Ein kindeleyn so
lobiglich ist vns gebo
ren hewte zc.

Johannes Toltz.

1526

Kurtze verklerung des lobgesangs
 Ein kindeleyn so lobelich
 ist vns geboren
 et cetera:

Die Chriſtliche Kirck pfleget zu diſer löblichen tzeit der
 Weynachten vnd geburt Chriſti / yhren Heyland Jeſum
 Chriſtum / mit eynem ſonderlichen ſchönen lobgeſang zu vereh
 ren / vnd in gemeyn zu ſingen. Eyn kindeleyn ſo löblich / iſt vns
 geboren hewtte etc. Das ſelbig geiſtlich liedleyn / drucket mit eyn
 feltigen ſchönen worten kurtzlich aus / den nutz vnnnd die groſſe
 frucht / der menſch werdung Chriſti / vnd zeyget an / was vns
 Jeſus das new geboren kindlen mit gebracht hat. Darumb wöl
 len wir den ſelbigen in etlich Artickel teylen / vnnnd eyn yglichs
 ſtuckleyn / von wort zu wort / in ſonderheyt beſchawen / was
 grund es in götlicher ſchufft hat Darzu aber gnad des außſpre
 chens vnd zu hörens zu erlangen / wöllen wir erſtlich diſen lob
 geſang / ſemplich mit eynander ſingen. Also / Eyn kindeleyn ſo
 löblich iſt vns geboren hewtte etc.

Jh. haſt yr grund / meyn lieben freund / im anfang des geiſtli
 chen liedleyn / von der geburt Chriſti Jeſu vnſers Heylandes ge
 ſungen / eyn kindeleyn ſo löblich / odder ſo löblich. Diſ wört
 len wol zu vernemen / ſolt yr aus grund götlicher warheyt wiſſ
 en / das alle kindlen der menſchen in ſunden empfangen werden
 wie Dauid in der perſon des fleiſch vnnnd menſchlichen geſch
 lechts ſpricht Pſal. 5. Allein aber Chriſtus iſt vom heyligen geiſt
 vnd durch götlich krafft von oben herab / ane alle ſunde emp
 fangen / wie des der engel Gabriel Marie gezeugnis gab Luce. 1.
 Darumb iſt er auch alleyn der gebenedeyte ſamen / ynn dem alle
 völkter ſollen gebenedeyet / geheyliget / vnd gefeliget werden / Ge
 ne. 23. Galat. 3. Daraus vnwiderſprechlich folget / das / wie Da
 rinch. 1. geſchrieben ſteht / alle Königen / Fürſten / Prieſter / Proph
 eten / vnd alle vnſere vetter / ſchandhaſſig vnd ſcham broth ſein
 muſſen

Pſal. 5.

Luce. 1.

Gene. 23.
 Gala. 3.
 Darinch. 1

fangs
b

den tzeit der
land Jesum
ng zu vereh
lich ist vns
cket mit eyn
nd die grosse
n was vns
darumb wol
eyn yglichs
awen / was
des aufspie
ch disen lob
kindeleyen so

g des geystli
deylandes ge
. Dis wödt
warheyt wiff
ngen werden
ichen gesch
heyligen geist
unde empf
gab Luce. 1.
vnt dem alle
werden. Ge
das wie Ba
lester / Prop
m Broch san
müssen

müssen / von mutter leyb her / vnd das alleyn Christus / eyn löb
lich / reyn vnd außserwelt kindlen sey / von art vnd geburt / dis an
zu zeygen / singet die Kirch aus eyngebung des heyligen geystis
Eyn kindeleyen so löblich / als wolt sie sagen. Es seynd wollet
liche kindlen / als Hieremias der Prophet / Johannes der tzeroff
er / vnd die mutter Gottes Maria (wie wir glauben) in mutter
leyb geheyliget / aber es ist keyn kindlen auff erden geweest / vnd
würt noch keyns werden / das von natur vnd rechter art reyn
endpfangen vnd geboren wurd als das eynig newgeborn kind
len Ihesus Christus darumb eygentlich gundlich von der sach
er zu reden ist allein Christus recht / reyn / heylig vnd vnbesleckt
gesprochen. Esai. 6. Luce. 1. der lobß würdig vnd aller chrem
wert ist. Philip. 2.

Darnach habt yr gesungen / ist vns geboren hewte von eyn
unckfraw seubarlich / zu trost vns armen lewchen / ym disen
worten würt zuuersten geben / wem doch Christus zu guth gebo
ren sey / nemlich vns / das ist allen Christglaubigen mensche yn
geneyn vñ eynem iglichen für sich selbst in sunderheit / eben dise
wort sagt auch der prophet Esaias. Ein kindlein ist vns gebo
ren der sun ist vns gegeben. Esai. 9. als wolt er sprechen Chri
stus Jesus ist nicht seindthalben geboren / der sun gottes ist
nicht von seindwegen auff erden gesandt dan also wer er wol
bey seynen vatter ym himmel blieben vnd hett seynen chren vnd
seines königreichs aufgewartet / aber er ist alles vns / zu / guth /
zu trost hayl vñ selikeyt geschen / darumb ist er geboren darumb
ist er zu vns kummen vnd wie Paulus zu Phil. 2. schribet wie
woler yn götlicher gestalt war / hat er es nicht eynen rawß ge
achtet / got gleich seyn / sunder hat sich selbst geuefert / vnd dir
gestalt eins knechts angenommen ist worden gleich wie ein andee
mensch vnd an geberden als ein mensch erfunden / darumb nen
net yn auch Esaias zu vor am. 7. capitel. Emanuel - das ist / got
mit oder bey vns Matthei. am. 1.

Weyer das wörlen hewte bedeuht das sechste alter der wele
nemlich die zeyt der erfüllung den die ganze zeyt / von Christi ge
burt an bis auff den iungsten tag / würt yn der heyligen schrift
2 ij nicht meer

Esay. 6.
Luce. 1.

Philip. 2.

Esaye. 9.

Philip. 2.

nicht mehr dan vor eynen tag gerechnet als Psal. 117. 2. Cor. 6.
1. Thess. 5. von diesem hevre / hat auch der engel den herten auff
Psal. 117. dem feld / verkundung gethan vnd gesagt. Sie sollen sich nicht
2. Cor. 6. fürchten den yhn sey hevre geboren. Christus / ein heylandt / der
1. Tessa. 5 welt. Luce. 2. als wolt er sagen / yhr herten vnd alle Christgley-
Roma. 13 bige menschen solt fürtan nymmer fürchtensam noch ynn erwan-
Luce. 2. gewissen trawrig sein den tag ist der tag des trosts vnd aller
frewden an welchem der welt erhalter seligmacher kummen ist /
nicht ynn brachtischer / hocher / tapfferer vnd herlicher weys
vnd gestalt das yhr euch vor ym möcht endtsetzen vñ erschreck-
en / sunder yhn weys form vnd gestalt eynes newgebornen klei-
nen misamen kindle / vor dem sich niemand darff endtsetzen / son-
der yederman kan ihn woll zu ihm an seynen arm nemen / yhn
drücken / küssen / vnd mit yhm geben / wie er selbst will / das laß
euch frölich vnd tröstlich seyn. Das aber dem also sey / so wer-
det yhr yhn finden in eynrer krippen / in tuchlen eyngewicklet etc.

Nach dem folget im lobgesang. Von eynrer Junckfraw sew
Berlich. Das wörten solt yhr vernemen der meynung / wie der
engel Gabriel Mariam die gebereryn Gottes / vnter den weyßern
geberedeyet odder gesegnet nennet Luce. 1. Dann wiewol Gott
Luce. 1. der almechtige alle weyßer in Eua darzu vermaledeyete / vnd ge-
urtheylet / das sie yre kinder in schmerzen solten geben Gen. 3.
Gene. 3. so ist doch Maria die edel mutter Gottes / durch yhr geberedey-
te frucht Christum dieses gemeynen urtheyls vñnd fluchs gefrey-
et / also / das sie Christum on alle schmerzen geboren hat / daruß
ist sie woll seuberlich / vñnd außerkoren vor allen weyßern bilden /
Auch heyst sie darumb eyn Junckfraw / das sie wie oben im er-
sten Artikel vernomen / ane mans samet empfangen / vnd der-
halb eyn Junckfraw reyn vnd seuberlich yn vnd vor der ge-
burt / gewest / auch allezeit also belyben / wie zu vor / Esayas gar
lieplich von yhr geweyßaget hat Esay. 7. Nym war es wirt
Esay. 7. eyn Junckfraw entpfahen vnd geben etc.

Folgt weyter am liedlen vnd lobgesang. Zu trost vns armen
lewothen. In dem wörten werden verklert vnd benamet die lewo-
len / welchen Christus / zu trost / heyl vnd seligkheit / komen vñnd
geboien

Gal. 117. 2. Cor. 6.
den Hirten auff
sollen sich nicht
in heylande/ der
alle Christgrew
noch ym ewran
trosts vnd aller
her kummen ist/
herlicher weys
zen vñ erschreck
vorgebornen kley
ff einsetzen/ son
in nauen/ yhn
ist will. das last
so sey/ so wer
ngewicklet etc.
Junckfraw sew
nung/ wie dar
ter den weyban
wiewol Gott
ledeyet/ vnd ge
berer Gene. 3.
yhr gebenedey
fluchs gefrey
ren hat/ darüb
weybs bilden/
wie oben in er
ngen/ vnd dar
nd vor der ge
Ezayas gar
war es wirt
st vns armen
ammet die lewe
komet vñnd
geboren

geboren sey/ nemlich den armen des geysts Mathe. 5. die keynen
vertrawen auff yhren gewalt/ gut/ frauwtschafft/ kunst/ from
keyt/ odder gerechtigkeit/ setzen/ sonder sie achten es alles gleych
als hetten sie der dinger keynes/ vñ schawen nur auff die gewalt
reychtumb/ gunst/ gerechtigkeit/ vnd verdienst Chusti/ der aller
begeren sie alleyn/ darauff bawen sie/ vnd meynen wenn sie Chri
stum in gleybigen hertzen haben/ so mug ynen nichts zeytlich
noch ewig gebrechen/ ob sie gleych aufferlich gar nichts sehen/
hören/ noch greiffen Hebr. 11. Von disen geyst armen leuthen
sagt Christus. das ihn die gnad vnd das reych Gottes verkun
diget werd Mathe. 11. Dise lewohlen nennet auch Maria ym
Magnificat demutige/ midder getruckte/ hungerige/ vnd dursti
ge/ vnd spricht/ das Gott solch leuthe mit guttem erfulle/ die rey
chen aber lasse er eyttel vnd lehr bleyben Luce. 1. Aus dem allen
folget/ wer das nero gebome kinden Chustum zu eynem trost ha
ben wil/ der muß arm seyn/ nichts von ihm selbst halten/ an all
seynen wercken verhoffen/ vnd sich alleyn auff Chustum stew
ren/ im starcken vertrawen/ das der seyn eyniger heyland vnd se
ligmacher ist/ vnd das aus gnaden.

Das ist aber der trost den wir durch Chustum haben/ das
er/ das ewig wort Gottes fleisch ist worden/ das ist/ der Son
des höchsten ist mensch worden/ auff das alle die von yres hertzen
grund an ihn glaubten Ro. 10. Sime Gottes wurden Johan. 1.
Von disen trost schreybet auch Paulus Gala. 4. vñ spricht/ Da
die zeyt erfullet war/ sand Gott seynen Son/ der da geboren ist
von eynem weybsbild/ vnd vntter das gesetz gethan/ auff das
er die so vntter dem gesetz waren verlöset/ das wir die kindscha
fft empfiengen etc. Wie kind aber nun dem mensche etwas tröst
lichers begegnen vñnd widderfaren denn so er vor hyn durch
Abams gemeyne verschuldigung/ vñnd seyne eygne misse
that/ eyn kind des zoms Ephe. 2. gewest. Nun mals durch Ch
ristum von der herschung vnd oberkeyt der finsternis erredet/
vnd in seyn reych versetzt ist Coloss. 1.

Nachfolgend habe yr daryn gesungen. Wer vns das kind/
len nicht geboren/ so wern wir all zunnall verloren/ das heyl ist
2 ij vnser

Mathe. 5.

Mathe. 11

Johan. 1

Roma. 10
Gala. 4.

Coloss. 1

vnser aller. In disen worten wirt das vorige wörlten zu trost/
 gleych als außgelegt vnd weytter verklarert vnd ist die meynung
 das keyn mensch an den glauben Christi kan selig werden also
 spricht auch der Engel zu Joseph. Er (das ist Christus) wirt
 Mathe. 1. seyn volck von yren sunden selig machen Mathe. 1. Wie yhn
 dann auch der engel vor den hyrten eynen selig macher nennet/
 Luce. 2. Luce. 2. Von diser selig machung schreybet gar tröstlich vñ fast
 Titum. 3. lieblich der heylige Paulus Titum. 3. vñ spricht. Da aber erschein
 die fremtligkeyt vnd lewtseligkeyt Gottes vnser s heylandes/
 nicht vns der werck willen der gerechtigkeit die wir than heten
 sonder nach seyner barmhertzigkeyt machte er vns selig/
 etc. Daraus seynd nun die andern wort klar vnd offenbar nan
 lich wa Christus nicht wer geboren so wern wir allzumal ver
 loren etc.

Aber das wörlten. Das heyl ist vnser aller. Ist zu vernemmen/
 schwerer dann man meynen will denn nach seyner ynhalte ist
 es so vill gered. Wiewol Christus in eygner person den Juden/
 (daraus er dann geboren) sonderlich vñd furnemlich gesand
 ist wie er selbst spricht er sey nicht komen/ odder gesand/ dann
 allein zu den verdoibnen scheffleyn des hauses Israhel Math
 Math. 15 15. Derhalben ihn dann auch Paulus eynen diener der beschney
 Roma. 15 dung heyst Ro. 15. Iha Paulus spricht das den Jude das wort
 des heyls gesand sey. Actu. 13. vnd war nott das zu erst den Is
 rabeliten das wort Gottes gesagt wurd. Nun aber sie das von
 sich gestossen vnd sich selbst nicht werd geachtet des ewigen le
 bens/ haben sich die Apostel furnemlich Paulus/ von den Ju
 Acth. 13. den zu vns (weyland heyden) gewand Actu. 13. also das nuhn
 der Juden verlust der gantzen welt versinung ist. Ro. 11. dadurch
 Roma. 11 erfullet wirt der spuch Esay. 49. Ich hab dich den heyden zum
 Esay. 49. liecht gesetzt/ das du das heyl seyest/ bis an das ende der erden.
 Amos. 5. Wie dann auch Amos. 5. geschrieben steht. das neben den Ju
 den alle heyden (vber welchen der namen Gottes angaufft
 wirt) sollen zur seligkeyt erbawt werden. Also das summa sum
 marum Gott nuhnmals nichts vnterscheydet/ zwischen den
 Juden vnd heyden/ sonder er reynigt beyder hertzen durch den
 glauben

glauben Actu. 15. Denn die schrifft spricht. Wer an yhn glaubt/
der wirt nicht zu schanden werden Esay. 28. vnd ist hie keyn vn-
terscheyd des Judens odder Heydens/sonder aller zu mall ist
eyn Herre vnd reich vber alle/die ihn anruffen Ro. 10. Darumb
singen wir Chriſten woll frölich/das das heyl (Christus vnd
seyn gölich wort) nicht alleyn der Juden/sonder auch vnser
heyden aller sey/die warhafftig nur an Christum glauben/so
gar ist keyner ceremonien/keynes eusserlichen wercks von nöten
zu der seligkelt/dann salley ein starcker herlicher glaub zu Chri-
sto/der durch die lieb wurcket Galat. 5. Das ander alles - was
wir in worten odder mit wercken thun/das soll Gott alleyn zu
lob vnd dancksagung geschehen Collo. 3. Also endet sich auch
dis liedlen/mit eyner dancksagung vnd lob würdigkelt. Näm-
lich. Ey du suffer Jesu Chriſt etc. Danou hat wol geweyssaget/
Esayas. 51. vnd gesprochen yn yhr (das ist in der Chriſtenheit)
wirt sein freud vnd frolockung/dancksagung/vnd ein lobende
stymme.

In dem allen also bestendig zu beleyben/bittet manni zum lez-
ten. Behut vns vor der helle/wie wir dann Gott den vatter bit-
te/das er vns nicht in versuchung furen/sonder von allem vbel
erlösen wöll. Amen.

Gedruckt zu Leypſick durch Michel Blum.



Actu. 15.
Esay. 28.

Roma. 10

Galat. 5

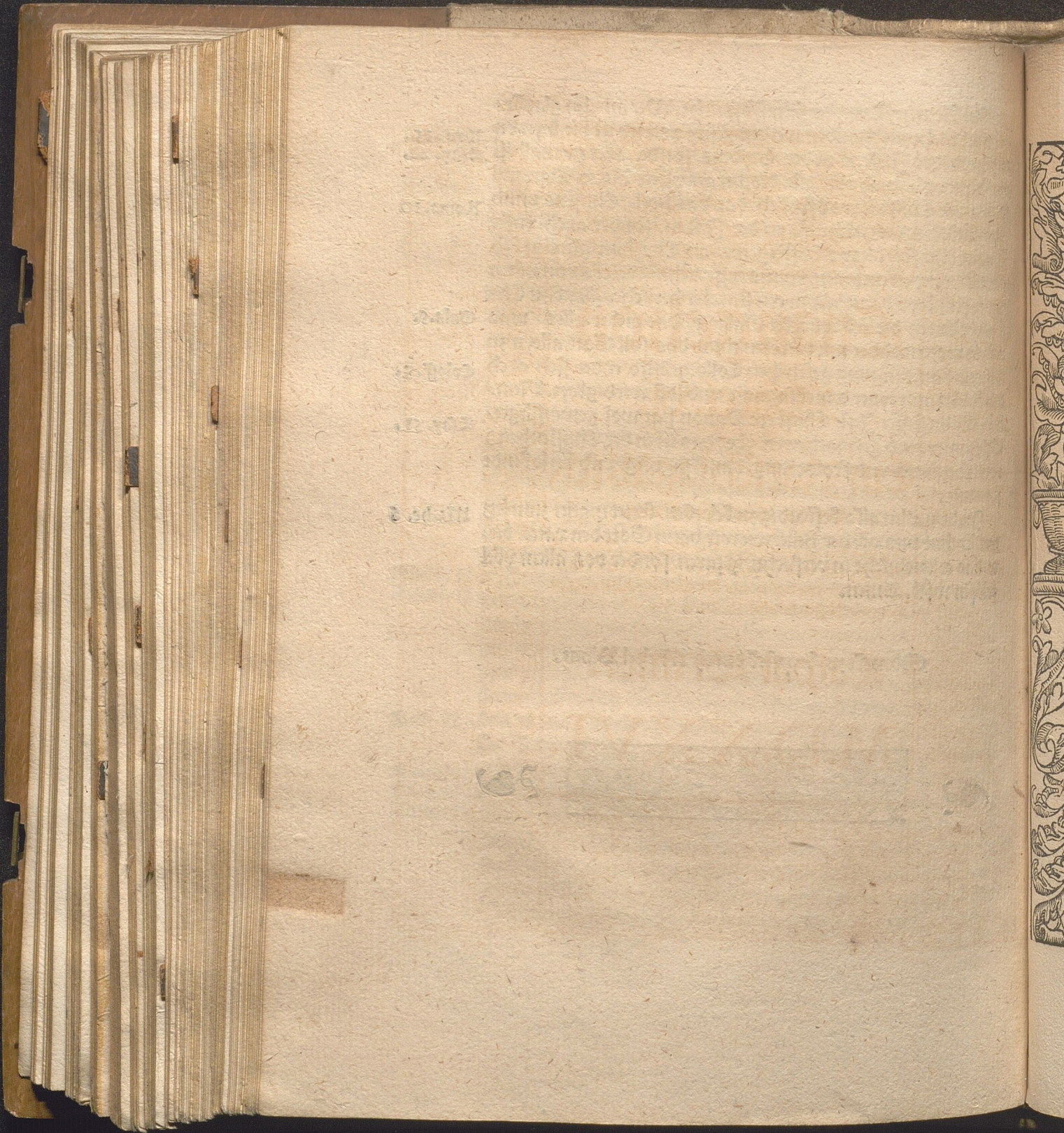
Coloff. 3

Esay. 51

Mathe. 6

rtlen zu trost/
t die meynung
s werden also
hastus) wirt
he. 1. Wie yhn
acher namee/
östlich vñ fast
a aber erschein
rs heylandes/
wir than het
er vnns selig/
offenbar/nam
allsumal ver

zu vernem
nem ynhalte ist
n den Juden/
mlich gesand
gesand/dann
strabel Nath
er der beschney
Jude das wort
u erst den Jh
er sie das von
t des ewigen le
von den Ju
also das nahn
Ro. 11. dadurch
en Heyden zum
ide der erden
lieben den Ju
ttes angerufft
summa sum
zwischen den
gen durch den
glauben



m
ob
ulu
u
it
am
lila
lla
fi
p
s u
urb
na G
ditt
i der
So
tra
ne
actit





Georgs-B.
1015









Eyn kurtzer vnd fast nutzbarlicher bescheidenen Germon vber das Christliche lobge

